

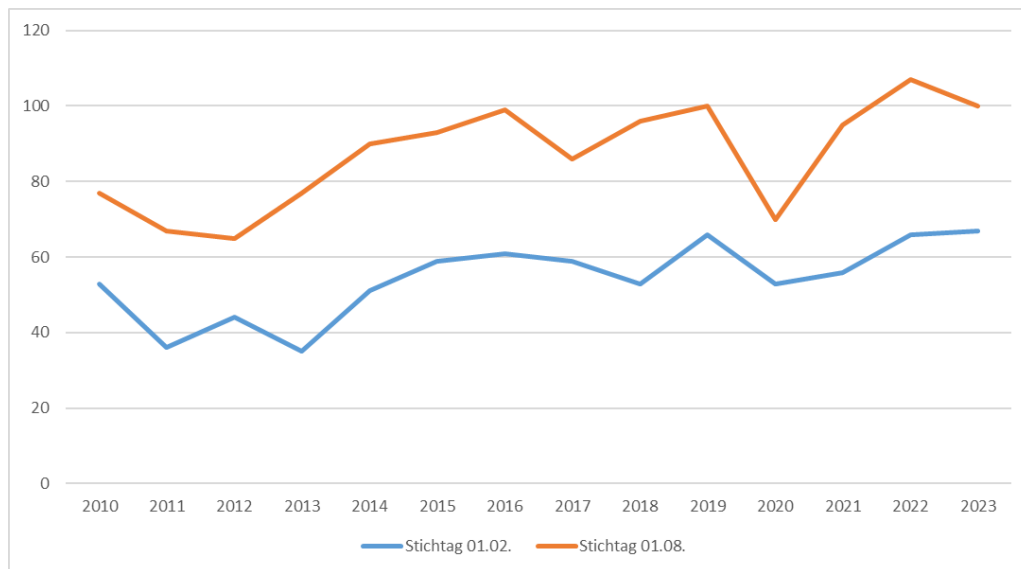
Umweltbetrieb, 700.1, 05.01.2024, 38 02

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels bitten wir um Mitteilung und Darstellung, wie sich beim Umweltbetrieb die Zeitarbeitsverträge in den letzten 24 Monaten entwickelt haben.

Der Umweltbetrieb versucht primär Mitarbeiter in unbefristeten Arbeitsverhältnissen einzustellen. Nur in begründeten Fällen werden Zeitarbeitsverträge abgeschlossen, wobei hier vornehmlich saisonale und personelle Beschäftigungsschwankungen ausgeglichen werden, um einen kontinuierlichen Betrieb zu gewährleisten. Hierzu gehören beispielsweise Vertretungen im Falle bekannter längerfristiger Abwesenheiten von Mitarbeitern oder beispielsweise der Einsatz in den Sommermonaten bei verstärktem Abfallaufkommen (Saisonbiotonne).

Die Entwicklung der Anzahl der Zeitarbeitsverträge pro Jahr in Abhängigkeit vom Stichtag 01.02 (vor der Saison) und 01.08 (während der Saison) seit 2010 ist in Abbildung 1 dargestellt.

Abb. 1: Entwicklung der Zeitarbeitsverträge im UWB von 2010 – 2023, differenziert nach Stichtagen



Insbesondere der personelle Mehrbedarf im Rahmen der Sammlung der Saisonbiotonne und der deutlich erhöhten Behältergewichte in den Sommermonaten zeigt einen stark saisonal geprägten Verlauf. Diese Arbeitsverträge werden befristet geschlossen und laufen mit Einstellung der Saisonbiotonne im Herbst grundsätzlich aus.

Im Umweltbetrieb wurden bis zur Überführung der Wertstoff Recycling Bielefeld GmbH WRB in den Umweltbetrieb im Jahr 2019 die Arbeitsverträge mit den bei der Sammlung der Wertstofftonne eingesetzten Mitarbeiter grundsätzlich befristet vereinbart, wodurch der starke Rückgang von 2019 auf 2020 zu erklären ist. Im Anschluss hieran führte leider die Corona-Epidemie betriebsweit zu einem erhöhten Krankenstand, der seitdem nicht abgebaut werden konnte und wiederum zu einer Erhöhung der Anzahl der befristeten Arbeitsverhältnisse geführt hat.

Zur Verbesserung dieser Situation werden in dem neu gegründeten Geschäftsbereich 700.3 gezielte Maßnahmen zur Rückkehr zu reduzierten Krankenständen geplant, die aber erst mittelfristig wirken können.

Zusatzfrage 1:

Wie viele Mitarbeiter*innen haben aktuell einen Zeitarbeitsvertrag und wann laufen die Verträge aus?

Aktuell sind 92 Mitarbeiter mit einem Zeitarbeitsvertrag beschäftigt. Von diesen werden in 2024 insgesamt 83 Verträge auslaufen und in 2025 insgesamt 9.

Tabelle 1: Austritte aus dem UWB aufgrund von befristeten Arbeitsverhältnissen

Monate	2024	2025	Gesamt
Januar	7	1	8
Februar	29	1	30
März	6	5	11
April	7		7
Mai	5		5
Juni	7		7
Juli	5		5
August	1		1
September	2		2
Oktober	1		1
November	5		5
Dezember	8	2	10
Gesamt	83	9	92

Zusatzfrage 2:

In welchen Fachbereichen im Umweltbetrieb wird verstärkt mit Zeitarbeitsverträgen gearbeitet?

Die Tabellen 2 und 3 geben eine Übersicht der befristeten Arbeitsverhältnisse in Abhängigkeit von Fachbereich und Befristungsgrund, jeweils zum 01.02 und 01.10.2023.

Hier ist zum einen der saisonale Effekt bei der Sammlung sowie im Grünunterhaltungsbereich erkennbar. Darüber hinaus sind Vertretungen aufgrund des gestiegenen Krankenstands ein häufiger Grund für den Abschluss eines befristeten Arbeitsvertrages.

Tabelle 2: Befristete Arbeitsverhältnisse zum 01.02.2023 differenziert nach Fachbereichen und Gründen

Geschäftsbereich / Abteilung	Krankheitsvertretung	Urlaubsvertretung	Elternzeitvertretung	Freie Stundenanteile	Rente	Studentische Hilfskraft	Weiterbeschäftigung nach Ausbildung	Sonst. Gründe	Summe
Zentrale Betriebl. Aufg.	2				1				3
Finanzen und Controlling	2		1						3
Stadtentwässerung	3				1		3		7
GB Stadtreinigung	1			1					2
Straßenreinigung, Winterdienst	1								1
Abfallentsorgung	9	1	1			11		1	23
Straßeninstandhaltung, Beschilderung								1	1
Friedhöfe	6			3					9
Objektplanung								1	1
Grünflächenunterhaltung, Ausbildung	8		1	2	1		3		15
Forsten/ Tierpark	1							1	2
Summe	33	1	3	6	3	11	6	4	67

Tabelle 3: Befristete Arbeitsverhältnisse zum 01.08.2023 differenziert nach Fachbereichen und Gründen

Geschäftsbereich / Abteilung	Krankheitsvertretung	Urlaubsvertretung	Elternzeitvertretung	Freie Stundenanteile	Rente	Studentische Hilfskraft	Weiterbeschäftigung nach Ausbildung	Sonst. Gründe	Summe
Zentrale Betriebl. Aufg.	1			1	1	1			4
Finanzen und Controlling	2								2
Stadtentwässerung	2			1	1		3	1	8
GB Stadtreinigung				1					1
Straßenreinigung, Winterdienst	2								2
Abfallentsorgung	15	8	8	1		14			46
Straßeninstandhaltung, Beschilderung	3						1	1	5
Friedhöfe	4	8		5					17
Objektplanung	8	1		1			4		14
Grünflächenunterhaltung, Ausbildung	1								1
Summe	38	17	8	10	2	15	8	2	100

Während in den Wintermonaten knapp die Hälfte der Zeitarbeitsverträge auf Krankheitsvertretungen zurückzuführen ist, bekommen in den Sommermonaten die Saisonkräfte und Urlaubsvertretungen eine stärkere Bedeutung. Studentische Hilfskräfte, die üblicherweise ein geringeres Interesse an längerfristigen Festverträgen zeigen, werden zusätzlich an Samstagen für den Betrieb der Wertstoffhöfe eingesetzt. Auszubildende, die ihre Ausbildung beendet haben, werden zunächst grundsätzlich befristet übernommen. Bei der „Rente“ als Grund handelt es sich um die Vertretung von Mitarbeitern, die ihre Rente zwar angetreten haben, aber mit einer Rückkehrmöglichkeit die Wiederbesetzung der Stelle nur zeitlich befristet ermöglichen. Bei „Freie Stundenanteilen“ wird im Falle von Stundenreduzierungen von Mitarbeitern der freie Anteil genutzt, um die Aufgaben durch zeitlich befristet eingestellte Mitarbeiter erledigen zu lassen.